

## APOTHEKEN

Sonabend, 8.30 Uhr,  
bis Sonntag, 8.30 Uhr:

**Damian-Apotheke**, Hildesheimer Str. 102-104, Tel. 88 16 88.  
**Markt-Apotheke**, Lindener Marktplatz 2, Tel. 44 80 60.  
**Wilhelm-Raabe-Apotheke**, Raabestr. 4, Tel. 69 40 84.

Sonntag, 8.30 Uhr,  
bis Montag, 8.30 Uhr:

**Weiler Vital-Apotheke im real**, Alfred-Bentz-Str. 1 (Devese), Tel. 4 50 89 80.  
**Hölyty-Apotheke**, Hildesheimer Str. 17, Tel. 85 45 49.  
**St. Bernward Apotheke**, Hildesheimer Str. 240, Tel. 83 97 96.  
**Diana-Apotheke**, Burgwedeler Str. 10, Tel. 6 49 71 21.

## WOCHENMÄRKTE

### SONNABEND

**8 bis 13 Uhr:** Klagesmarkt; Pfarrlandstraße; Meldaustraße; Kardinal-Galen-Schule; Lindener Marktplatz; Moltkeplatz; Platz an der Friedenskirche; Rimpaustraße, Bauernmarkt.

### RADARKONTROLLEN

Die Region Hannover führt in der kommenden Wochen in diesen Städten und Gemeinden schwerpunktmäßig Geschwindigkeitskontrollen durch: Montag in Burgwedel, Dienstag in Gehrden, Mittwoch in Ronnenberg, Donnerstag in Seelze und Freitag in Sehnde.

### KORREKTUREN

In unserer gestrigen Berichterstattung aus dem Verkehrsausschuss ist uns ein Verständnisfehler unterlaufen. Die Fraktion Die Region wollte in einem Eilantrag die Platzzahl in Bussen und Bahnen wegen der Corona-Pandemie um ein Drittel reduzieren, nicht die Anzahl der Busse und Bahnen insgesamt. Damit kam die Fraktion im Ausschuss aber nicht durch.

# Macher, Mentor, Mensch

Geschäftsmann Bernd Voorhamme ist gestorben

VON ANDRÉ PICHIRI

**HANNOVER.** Wie kein anderer hat er über Jahrzehnte Hannovers Innenstadt geprägt, gestaltet und gelebt. Bernd Voorhamme ist in der Nacht zu Donnerstag, zwei Tage nach seinem 75. Geburtstag, an einem Krebsleiden gestorben. Als Inhaber des Klavierhauses Döll und langjähriger Vorsitzender der City-Gemeinschaft war er nicht nur mit Leib und Seele Geschäftsmann. Neben dem ehrenamtlichen Engagement galt seine Leidenschaft auch der Musik. „Bernd war die Liebe meines Lebens“, sagt Ehefrau Ariane Jablonka.

Für halbe Sachen war Voorhamme nie zu haben. Ganz oder gar nicht – das war das Lebensmotto des gebürtigen Hannoveraners mit niederländischen Wurzeln. So leitete er 18 Jahre lang als Vorsitzender maßgeblich die Geschicke der City-Gemeinschaft, die er als Gründungsmitglied der Vorgänger-Organisation „Werbe-gemeinschaft Einkaufsstadt Hannover“ aus der Taufe hob. So war er auch in einem guten Dutzend Ehrenämtern mit Leidenschaft aktiv. „Die Freude, Dinge zu gestalten und voranzubringen, kreativ zu sein – das hat ihn stets angetrieben“, sagt Jablonka.

Präsident des Handelsverbands Hannover, Präsidiumsmitglied des Landesmusikrates, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer, Vorstand im Verkehrsverein, Beirat in der Tourismusgesellschaft HMTG waren nur einige der zahlreichen Ehrenämter Voorhammes. „Menschen wie er sind selten geworden. Was er an einem Arbeitstag



Bernd war die Liebe meines Lebens.

ARIANE JABLONKA  
Ehefrau von Bernd Voorhamme

geschafft hat, ist in 24 Stunden eigentlich nicht zu schaffen“, sagt Martin Prenzler, Chef der City-Gemeinschaft. Mit einem Gespür für Menschen und Synergien, gepaart mit seiner ruhigen, besonnenen Art sei er ein „herausragender Netzwerker“ gewesen.

Netzwerke, von denen nicht nur City und Handel profitierten. Auch im kulturellen Bereich war Voorhamme ein Macher. In den 90er-Jahren stellte er das Live-Event „Music in Town“ auf die Beine, ein Vorläufer der Fête de la Musique. Auch die Reihe „Klassik in der Altstadt“ hat er mit dem Verkehrsverein und dem Kulturbüro ins Leben gerufen. „Die Liebe zur Musik hatte Bernd schon seit seiner Kindheit“, sagt Ariane Jablonka. 1946 als Sohn eines niederländischen Vaters und einer hannoverschen Mutter geboren, arbeitete er nach dem Betriebswirtschaftsstudium zunächst als freier Unternehmensberater, ehe er 1971 zum Klavierhaus Döll in der Schmiedestraße kam, das er dann in den 90er-Jahren von Alfred Döll übernahm. Beim Handel mit den Instrumenten beließ es Voorhamme nicht. Er war Teilhaber mehrerer Konzertdirektionen in Hamburg, Kassel, Göttingen und bis Mitte der 90er-Jahre auch in Amsterdam, deren



**EIN MACHER-TYP: Bernd Voorhamme ist gestorben – er war lange das Gesicht der City. Hinter ihm steht seine Frau Ariane Jablonka.**

Fotos: Thomas, Decker

Geschäft von der Organisation von Konzertreihen bis zum Management von Künstlern und internationalen Orchestern reicht. Privat wie beruflich war Ehefrau Ariane an seiner Seite. 22 Jahre waren die beiden verheiratet. „Ich habe nicht nur meinen Ehemann, sondern auch meinen Mentor und mein Vorbild verloren. Bernd war so eine starke Persönlichkeit, ein unglaublich liebevoller Mensch“, sagt sie. Gegen die schwere Krankheit war aber auch er am Ende machtlos. Einen besonders aggressiven Speiseröhren-Krebs hatten Ärzte erst im Juni 2020 diagnostiziert, OP und Chemotherapie halfen aber nicht mehr.

Am Dienstag wurde Voorhamme 75 Jahre alt, freute sich über die vielen Glückwünsche und Präsente von Familie, Freunden und Bekannten. „In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ist er sanft eingeschlafen“, sagt seine Ehefrau.



## Engel & Völkers Commercial Hannover mit neuer Geschäftsführung

Christian Palis (Leitung Investment) und Steffen Schroth (Leitung Industrie- und Logistikflächen) bilden zum 13.01.2021 die neue Geschäftsführung von Engel & Völkers Commercial Hannover und werden sich langfristig als Lizenzpartner von Engel & Völkers für Hannover, Göttingen und Kassel engagieren.

Christian Palis (40) ist seit über 16 Jahren für Engel & Völkers Commercial tätig und mehrere Jahre als Partner beteiligt. In 2016 übernahm er die Leitung der Investmentsparte und spezialisierte sich auf die Betreuung größerer Bürotransaktionen. Der Dipl. Betriebswirt für Immobilienwirtschaft engagiert sich als Dozent für den Fachbereich Immobilienmanagement an der Fachhochschule des Mittelstandes.

Steffen Schroth (43) Dipl. Betriebswirt für Immobilienwirtschaft, arbeitet seit 19 Jahren für Engel & Völkers Commercial im Großraum Hannover. Auch Schroth war bereits zuvor als Partner an der EVC Hannover GmbH beteiligt. Zuletzt leitete er die Sparte für Industrie- und Logistikflächen. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Verkauf und der Vermietung größerer Industrieliegenschaften.

**Christian Palis:**  
„Engel & Völkers Commercial gehört seit über zwanzig Jahren zu den führenden Maklern am hannoverschen Immobilienmarkt. Mit unseren Teams

**Steffen Schroth:**  
„Unser Lizenzgebiet umfasst die Metropolregion Hannover, Hildesheim, Göttingen und Kassel. Als Teil eines internationalen Engel & Völkers Netzwerkes ste-

für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie- und Logistikflächen, Büroflächen, Einzelhandelsflächen sowie Investment decken wir alle Assetklassen in Hannover ab. Unser Unternehmen verfügt durch die Spezialisierung unserer Teams auf Marktsegmente über eine einzigartige Kompetenz in der Region. Wir nutzen dieses solide Fundament, um weiter Marktanteile in zu gewinnen!“

hen wir seit vielen Jahren für eine professionelle Immobilienvermarktung und beste Marktkenntnis in allen gewerblichen Assetklassen. Wir werden auch in Zukunft die starke Marke von Engel & Völkers Commercial nutzen. Weiterhin stellen wir unseren Geschäftsbetrieb mit modernen Vertriebsstrukturen und -kanälen auf veränderte Marktbedingungen ein.“



EVC Hannover GmbH

Lizenzpartner der Engel & Völkers Commercial GmbH  
Schiffgraben 11, 30159 Hannover  
Telefon +49-(0)511-36 80 20 · Makler  
www.engelvoelkers.com \hannovercommercial  
hannovercommercial@engelvoelkers.com

**ENGEL & VÖLKERS**  
**COMMERCIAL**

## Wird Karasch die erste Regionspräsidentin?

CDU stellt Dezernentin für Wahl im September auf

VON SIMON POLREICH

**HANNOVER.** Die CDU will die erste Präsidentin der Region stellen: Christine Karasch, Regions-Dezernentin für Umwelt, Planung und Bauen, soll für die Christdemokraten bei der Wahl im kommenden September das Rennen machen. Sie ist die erste Frau, die für das Amt kandidiert.

Karasch ist seit 2018 Umweldezernentin der Region, gilt als sachorientiert und effizient. Zuvor war die gebürtige Kasselerin in der 75.000-Einwohner-Stadt Rheine für die Bereiche Planen, Bauen, Recht und Ordnung zuständig. Seit 20 Jahren ist die 51-jährige Juristin in Kommunalverwaltungen tätig.

„Ich weiß, wo in der Region der Schuh drückt“, sagte Karasch selbst bei der Vorstellung ihrer Kandidatur. Und unterstrich damit ihre jahrelange Erfahrung in der Verwaltung – und ihre Nähe zu den 21 Regionalkommunen, die sie durch ihre Dezernententätigkeit gewonnen habe. Nur zusammen mit ihnen werde man die Probleme der Region lösen. Die Region verstehe sie als Dienstleister und Motor. Investitionen in die Struktur seien notwendig. Wo genau, werde in den nächsten Wochen des Wahlkampfes noch festgelegt.

Klimaschutz sei dabei eines ihrer zentralen Themen des Wahlkampfes – wobei der Schwerpunkt dabei auch auf der wirtschaftlichen und sozialen Machbarkeit sowie auf den „Chancen der Klimawirtschaft“ liegt, so Karasch. Als weitere Schwerpunkte nannte sie die Schaffung von Wohnraum, den Ausbau der Infrastruktur und eine Erweiterung des flexiblen und niedrig-

schwelligem Mobilitätsangebots. Auch die Digitalisierung und den Strukturwandel der Innenstädte wolle man unterstützen.

„Ich hoffe, dass damit endlich die Basta-Politik in der Region vorbei ist“, sagte CDU-Regionsfraktionsvorsitzender Bernward Schlossarek mit Blick auf Regionspräsident Hauke Jagau (SPD), dessen Amtszeit im September endet. „Mit Frau Karasch als Spitzenkandidatin werden wir diesen Wahlkampf rocken.“

Sie sei eine Kandidatin, die zusammenführe, betonte auch CDU-Regionschef Hendrik Hoppenstedt bei der Vorstellung. Ihre Fähigkeiten habe Karasch als Umweldezernentin etwa am Steinhuder Meer unter Beweis gestellt, wo sie die

Interessen von Fischerei, Tourismus und Umweltschutz bereits vereint habe.

Die SPD hat sich bereits im Oktober auf ihren Kandidaten Steffen Krach, Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin, geeinigt.



**DUELL: Christine Karasch, Dezernentin für Umwelt, Planung und Bauen, tritt unter anderem gegen Steffen Krach (kl. Bild) an.** Fotos: Behrens, Schaarschmidt